

Gutes tun - Kaufkraft stärken

Die Welt ist in den letzten drei Monaten eine andere geworden. Die COVID-19-Epidemie hat nebst grossem Leid enorme wirtschaftliche Schäden verursacht. Besonders betroffen ist das Gewerbe, Geschäfte, die Restaurants, die Veranstalter. Für sie ist die Krise nicht vorbei: Die Kunden müssen zu ihnen zurückkehren - die Menschen müssen wieder Vertrauen fassen.

Gleichzeitig freut sich die Stadt Rheinfelden auch dieses Jahr über eine Rechnung, die besser ausgefallen ist als geplant. Ich freue mich mit.

Wenn wir nun beide Fakten verknüpfen - was könnte die Stadt in der jetzigen, speziellen Lage besseres tun, als die Kaufkraft ihrer Einwohner stärken, dafür zu sorgen, dass die Menschen in Rheinfelden mehr Geld in der Tasche haben und ein- oder zweimal öfter ins Restaurant gehen? Sich ein Konzert-Ticket erwerben oder in einem Laden der Altstadt einkaufen.

Der Investitionsplan, vor COVID-19 veröffentlicht, schlägt vor, was mit dem Vermögen der Stadt geschehen soll. Einerseits kann und muss die Gemeinde, nüchtern betrachtet, die Kadenz etwas verzögern, weil gewisse Vorhaben schlicht mehr Vorbereitungszeit benötigen. Andererseits muss das Vertrauen der Konsumenten gestärkt werden, indem man deren Kaufkraft verbessert. Und deswegen wäre eine Senkung des Steuerfusses das Beste, was die Stadt Rheinfelden tun kann, um der lokalen Wirtschaft den Neustart zu erleichtern. Wir können es uns leisten, und wir sollten es uns leisten.

Für die SVP der Stadt Rheinfelden

Dimitrios Papadopoulos, Präsident Ortspartei SVP

CH-4310 Rheinfelden